

## **Kleine Anfrage**

Rita Hofer, Luzian Franzini, Helene Zimmermann, Emil Schweizer, Benny Elsener, Hans Küng, Heinz Achermann, Ronahi Yener

### **Spitalrechnungen von Zürich an die Kantone!**

Den Medien war zu entnehmen, dass der Kanton Zürich Spitalrechnungen an die entsprechenden Kantone der behandelten Covid-Patientinnen und Patienten verschickt hat. Mit der Begründung, dass bei der Behandlung von Covid-Patientinnen und Patienten eine grosse Unterdeckung bestünde und ungedeckte Kosten beim Kanton Zürich verbleiben.

Der Kanton Thurgau wie auch Luzern haben entschieden, dass sie sich an den Kosten nicht beteiligen werden, da es keine gesetzlichen Grundlagen dazu gebe.

Auch war den Medien zu entnehmen, dass der Kanton Zug bereits im Sommer 2021 allen Krankenhäusern, die auf der Zuger Spitalliste stehen eine Pauschale zugesprochen hat und dies auf freiwilliger Basis.

Dazu stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Die Zuger Regierung hat in der Vergangenheit stets betont, dass in die Tarifbestimmungen der Spitäler kein Einfluss genommen werden kann. Auf welcher gesetzlichen Grundlage kann der Kanton Zug eine Kostenbeteiligung, die aus dem Kanton Zürich gefordert wird, begründen?
2. Wie können in einer Pandemie die Krankenversicherer in die Verantwortung genommen werden, wenn bekannt ist, dass die Versicherungen während der Pandemie ihre Gewinne steigern konnten und die Defizite aber durch den Staat ausgeglichen werden müssen?
3. Die Pflege von Corona-Patientinnen/-Patienten, besonders auf den Intensivstationen sind kostenintensiv, d.h. dass ungedeckte Kosten bei den Spitälern verbleiben. Wie ist es möglich, dass Intensivstationen bei voller Auslastung mit den festgelegten Tarifen nicht kostendeckend sind?
4. Mit welcher Summe hat sich der Kanton Zug gesamthaft an den Kosten im Kanton Zürich beteiligt?
5. Gibt es weitere Spitäler/Kantone, die solche Forderungen gestellt haben und vom Kanton Zug entschädigt wurden?
6. Der Kanton Zug hat ebenfalls Personen anderer Kantone im Kantonsspital Zug behandelt. Wieviele Personen wurden von anderen Kantonen auf Grund der Überlastung übernommen? Wird der Kanton entsprechende Kosten in Rechnung stellen?